

# Beilage

## für Lehrerinnen und Lehrer

Das Heft enthält Unterrichtsideen zu den Themenkreisen Ernährung – Konsum – Markt – Nahrungsmittelproduktion – Stress – Landschaft – Küche – Kunst. Die Themen und Aufträge eignen sich für den Unterricht in verschiedenen Fächern der Oberstufe.

### Schülerheft, Lehrerbeilage und Internet

- Im farbigen **Schülerheft** finden die Schülerinnen und Schüler auf sie zugeschnittene Informationen und Aufgaben.
- Die **Beilage für Lehrerinnen und Lehrer** beschreibt die Lernziele und Themenkreise zu jeder Doppelseite, listet stichwortartig die Aufgaben auf und gibt zusätzliche Informationen zu den Themen und Aufgaben.
- Auf der **Internet-Seite [www.lid.ch/lehrmittel](http://www.lid.ch/lehrmittel)** steht eine erweiterte Version der Beilage für Lehrerinnen und Lehrer mit einer Themenübersicht und Kopiervorlagen.

#### Ziele des Heftes

- Die Schülerinnen und Schüler befassen sich – ausgehend vom **Sandwich** – mit dem Thema «Essen und Ernährung».
- Sie werden sich bewusst, was Ernährung für sie selbst bedeutet.
- Sie erkennen unser System der Nahrungsmittelproduktion und -versorgung.
- Sie befassen sich mit den Einflüssen von Nahrungsmittelproduktion und Konsum auf unseren Lebensraum und auf die Landwirtschaft.
- Sie arbeiten kreativ mit den Themen Essen – Ernährung – Sandwich

#### Themen dieses Heftes

- 4+5** Welcher Typ bist du? • **Lifestyle – Konsum – Markt**
- 6+7** Wenn Brads Magen knurrt
  - **Ernährung – Hungersignale – Körperkult**
- 8+9** Die halbe Welt in deiner Hand
  - **Nahrungsmittelproduktion – Marktwirtschaft**
- 10+11** Mitten drin • **Gemüseanbau – Menschen und Ansprüche in der Landwirtschaft – Umgang mit Stress**
- 12+13** Den Lebensraum gestalten
  - **Siedlungsraum – Kulturland – Natur – Ressourcen**
- 14+15** S&wich.02 • **Kreativität – Küche – Kunst – Marketing**



### Besuch der Expoagricole

Dieses Pick up lädt auch ein zu einem Besuch der Expoagricole, der Landwirtschaftsausstellung an der EXPO.02 in Murten. Unter der Rubrik «Sandwich.02» stehen auf jeder Doppelseite des Pick up Aufgaben, die zu ausgewählten Orten der Expoagricole führen, wo sich das Thema ergänzen und vertiefen lässt. Mit Vorteil werden alle Expoagricole-Aufgaben im Klassenzimmer vor- und nachbereitet.

### Daten zur Expoagricole

**Ort:** Murten, Beaulieu Park (siehe Plan im Schülerheft, Seite16)

**Dauer:** 15. Mai – 20. Oktober 2002

**Öffnungszeiten:** täglich 9.30 bis 20 Uhr

**Auskünfte: Zur Expoagricole**

[www.expoagricole.ch](http://www.expoagricole.ch) / [info@expoagricole.ch](mailto:info@expoagricole.ch)  
Expoagricole, 1762 Givisiez, Tel.026 469 01 93.

**Zu Pick up Nr. 9**

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID,  
Postfach, 3000 Bern 6, Tel.031 359 59 77, [pick-up@lid.ch](mailto:pick-up@lid.ch);  
an der Expoagricole in Murten im Infopool

# Welcher Typ bist du?

Zu den Seiten

4

5

## Themenkreis

Lifestyle – Konsum – Markt

### Lernziele

- Den eigenen Lebensstil und das eigene Konsumverhalten bewusster wahrnehmen
- Zusammenhänge zwischen Lifestyle, Produktewahl, Werbung, Nahrungsmittelhandel und Landwirtschaft erkennen
- Die Rollen der verschiedenen Akteure auf dem Lebensmittelmarkt erfassen
- Die Marktmacht des Handels und Folgen für Produzent/innen (Bauern) und Konsument/innen erkennen

## Aufgaben

- 1. Sandwich-Test durchspielen, besprechen
- 2. Konsumverhalten protokollieren, beschreiben
- 3. Werbung beobachten, beurteilen

### Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Video betrachten und Schlüsse ziehen
- E 2. Ausstellungsteil betrachten, Zusammenhänge als Theaterstück beschreiben
- E 3. Endlosfilm 24h – Shop betrachten, Hintergrundthemen notieren

### Zur Aufgabe E 1:

Das Video zeigt fiktive Interviews mit Kundinnen und Kunden zum Thema «König Kunde». Zusätzliche Fragen: Welche Schlüsse lassen sich aus den fiktiven Konsumentenbefragungen ziehen? Was will die Ausstellung im Wagen Lifestyle aussagen?

### Zur Aufgabe E 2:

Der Endlosfilm zeigt den Betrieb in Lebensmittelläden. Dazwischen werden wichtige Themen von Produktion und Markt eingeblenet. Es sind die Themen der Wagen im Lastwagenstau der Route Agricole.

# Wenn Brads Magen knurrt

Zu den Seiten

6

7

## Themenkreis

Ernährung – Hungersignale – Körperkult

### Lernziele

- Die Biologie der Ernährung verstehen
- Hungersignale kennen und deuten
- Zusammenhang zwischen gesunder und lustvoller Ernährung sehen
- Körper-Idealbilder erkennen und sich eine eigene Meinung bilden

## Aufgaben

- 1. Text lesen
- 2. Protokoll des eigenen Essverhaltens schreiben
- 3. Das eigenen Essverhalten beurteilen
- 4. Klassengespräch / Aufsatz

### Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Eigenes Verhalten beobachten, beurteilen
- E 2. Expobesucherinnen und -besucher beobachten
- E 3. Nahrungsangebote beobachten, beurteilen

### Zur Aufgabe 4:

Die Diskussion von einzelnen Gruppen (M / F gemischt oder getrennt) vorbereiten lassen. Diese können unterschiedliche Positionen vorbereiten und vertreten: Schön und schlank sein ist alles / Aufs Innere, nicht aufs Äussere kommt an / Fitness ist die Hauptsache / Dick ist schön\* / Vorsicht, Anorexie\*\* ...

\*) So unglaublich es klingen mag: Es gibt sie, die Frauen, die sich einen Mann mit Schmerbauch wünschen. Und es gibt sie, die Männer die stolz darauf sind, sich einen Schmerbauch angeessen zu haben. Andere Zeiten, andere Sitten: Füllig und weiss war in manchen Epochen in, schlank und braungebrannt war out. Andere Kulturen, andere Sitten: So sind zum Beispiel Buddha-Figuren entweder dick oder sie haben einen kleinen Schmerbauch.

► (Fortsetzung Seite 6/7)

\*\*\*) Anorexie, Bulimie: Da es sich dabei um Krankheiten handelt, ist es ratsam, Fachliteratur oder eine Fachperson zuzuziehen. Das aktuelle Thema kann als Teil der Diskussion erwähnt oder auch eigenständig behandelt werden, unter Einbezug der Aufgaben von Seiten 4 und 5. Vor der Diskussion können zum Beispiel Gwyneth Paltrow, Kate Moss, Calista Flockhart, Naomie Campbell porträtiert werden.

### Zur Aufgabe E 1:

**a. und b.:** je eine Liste erstellen mit Produkten, Preisen und Mengenangabe pro Lebensmittelgruppe der Nahrungsmittelpyramide.

**c.** 3 – 5 Sätze als Eigenbeurteilung, eventuell auch ein Satz zu den Konsequenzen, die der Schüler / die Schülerin aus der Eigenbeobachtung zieht.

### Zur Aufgabe E 2:

Beobachtungen in einem Klassengespräch auswerten z.B. als Einstieg zum Thema Essgewohnheiten / Essverhalten.

### Zur Aufgabe E 3:

Eine Liste der Verpflegungsstätten, die von Klassen mit der «Goldenen Pyramide» ausgezeichnet werden, veröffentlicht die Pick up-Redaktion auf [www.expoagricole.ch](http://www.expoagricole.ch)

### Quellen für weitere Informationen zum Thema

- Ernährung in der Schweiz, Kurzfassung des Vierten Schweizerischen Ernährungsberichtes. Herausgeberin und Bezugsadresse: Schweiz. Vereinigung für Ernährung, Bern, Fax 031 382 55 15 oder über [www.sve.org](http://www.sve.org). Diese Internet-Seite ist an sich eine ergiebige Quelle für vielfältige Informationen zum Thema «Ernährung»!
- Die Nahrungsmittelpyramide und weitere Informationen sind erhältlich bei: Schweizer Milchproduzenten SMP, Weststr. 10, 3000 Bern 6; [www.swissmilk.ch/Ernaehrungsfachleute](http://www.swissmilk.ch/Ernaehrungsfachleute)

# Die halbe Welt in deiner Hand

Zu den Seiten

8

9

## Themenkreis

### Nahrungsmittelproduktion – Marktwirtschaft

### Lernziele

- Am Beispiel eines einfachen Sandwichs das Netzwerk unserer Nahrungsmittelgewinnung im Überblick sehen
- Die Funktionsweise und Bedeutung einzelner Elemente der Nahrungsmittelgewinnung kennen
- Einige Spannungsfelder im Produktionsnetzwerk benennen können
- Die Bedeutung des Systems für einen Produzenten der Grundstufe (Bauer/Bäuerin einer Region) erkennen und sehen, wie er/sie darauf innovativ reagiert

## Aufgaben

- 1. Bildlegenden recherchieren und schreiben
- 2. Kurzvortrag vorbereiten
- 3. Netzwerk von Zusammenhängen erarbeiten

### Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Themenbeobachtung und Beurteilung einzelner Ausstellungsteile
- E 2. Expobesucherinnen und -besucher beobachten
- E 3. Reportage schreiben

### Zu den Aufgaben 1 und 2:

Nützliche Informationsquellen sind auch [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch), [www.lid.ch](http://www.lid.ch) oder Broschüren des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes LID, Tel. 031 359 59 77

### Zur Aufgabe E 1:

Mit dieser Aufgabe können die Schülerinnen und Schüler – ausgehend von den Bildern – die Mehrzahl der einzelnen Elemente der Expoagricole gezielt entdecken. Die Liste mit den Bezugspunkten hilft beim Auffinden der Orte (siehe auch Plan S.16 des Schülerheftes).

### Zur Aufgabe E 2:

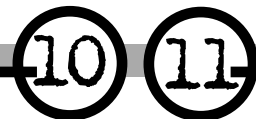
Mit der Herstellung von Spezialitäten und Nischenprodukten reagieren einzelne Bauernbetriebe und Regionen auf die Konkurrenz aus dem europäischen und weltweiten Markt und auf die Marktmacht von Verarbeitungsindustrie und Handel. Der Spezialitätenmarkt **Le Marché** beim Berntor stellt jede Woche regionale Spezialitäten vor. Für die Reportage kann man einen geeigneten Stand auswählen.

### Ergänzende Aufgabe:

**Klassengespräch zu den Fragen:** Warum ist auf der Route Agricole ein Lastwagenstau dargestellt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Stau und den Themen der einzelnen Wagen?

# Mitten drin

Zu den Seiten



## Themenkreis

**Gemüsebau – Menschen in der Landwirtschaft und Ansprüche an sie – Umgang mit Stress**

### Lernziele

- Das Berner Seeland als typisches Gemüseanbau-Gebiet erkennen
- Einblick in die Arbeit eines Gemüsebauern bekommen und die Anforderungen an ihn sehen
- Sandwichsituationen der Bäuerinnen und Bauern von heute kennen
- Den eigenen Umgang mit Sandwichsituationen und verschiedene Verhaltensweisen erkennen

## Aufgaben

- 1 Selbstbeobachtung und Klassengespräch
- 2 Reportage lesen und damit arbeiten

### Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Exkursion, Beobachtungsaufgabe, Bericht
- E 2. Beobachtung, Filme, Bericht oder Klassengespräch
- E 3. Einen Brief schreiben

### Zur Aufgabe E 1:

Gemüsepfad durchs Berner Seeland: 27 km oder 38 km Veloroute ab Kerzers (Velomiete) oder 5 km bzw. 10 km-Wanderung. Auskunft an jedem SBB-Bahnhof. Exkursionsbericht erstellen lassen.

Ergänzend können die folgenden Themen recherchiert, diskutiert und dokumentiert werden:

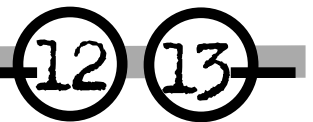
- Wie hat sich das Arbeitsverhalten in der Landwirtschaft im letzten Jahrhundert verändert? (Siehe dazu auch Wagen Development an der Expoagricole!)
- Vergleich der landwirtschaftlichen Arbeit in der Schweiz und in den Herkunftsländern verschiedener Schülerinnen und Schüler.
- Vergleich der Arbeit in der Landwirtschaft oder im Gemüsebau mit anderen Berufen

### Zur Aufgabe E 2:

siehe auch Erweiterungsvorschläge zu E 1

# Den Lebensraum gestalten

Zu den Seiten



## Themenkreis

Siedlungsraum – Kulturland – Naturlandschaft – Ressourcen

### Lernziele

- Den Begriff «Lebensraum» und seine wesentlichen Elemente kennen
- Veränderungen der drei Lebensraum-Elemente am Wohnort wahrnehmen
- Wechselwirkungen Lebensstil – Lebensräume – Veränderungen – Wohlbefinden erkennen
- Auswirkungen der Lebensraum-Veränderungen auf die Landwirtschaft und die möglichen Folgen für die Gesellschaft verstehen
- Eigene Motivation zur Gestaltung des Lebensraumes klären, Wünsche zum Lebensraum formulieren und Wege zur Realisierung überlegen.

## Aufgaben

- 1 Lebensraum ums Schulhaus erkunden
- 2 Recherche am Wohnort, schriftliche Arbeit oder Vortrag
- 3 Klassengespräch, ev. individuelle oder gruppenweise Vorbereitung
- 4 Zukunftswerkstatt

## Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Beobachtung und Klassengespräch
- E 2. Beobachtung und Klassengespräch

### Zur Aufgabe 1:

**Anregung:** Karton-Bilderrahmen herstellen und Landschaftstypen durch diesen betrachten und skizzieren.

### Zur Aufgabe 3 b:

**Einstieg mit den Bildern:** Sie zeigen oben und in der Mitte Siedlungs-, Kultur- und Naturraum rein oder vermischt – hier können die Schülerinnen und Schüler überlegen, wann und wozu sie diese Landschaftselemente nutzen. Die untere Bildreihe zeigt (lustbetonte) Tätigkeiten: Welchen Typ von Lebensraum beanspruchen sie?

**Tabelle erstellen:** Spalte 1 = alle Tätigkeiten eines Tages / einer Woche; Spalte 2 = direkt oder indirekt beanspruchte Lebensräume. (Der Tätigkeitskatalog kann auch mit Bildern aus illustrierten Zeitschriften erweitert werden).

### Zur Aufgabe 3 c:

**Frage:** Wie wirkt sich unser Lebensstil (Tätigkeiten, Konsumverhalten) auf den Lebensraum und dessen Veränderung aus? Das Ausdenken von (fiktiven) Extrem-Szenarien z.B. «Alle fahren nur noch Velo» soll dabei auf die Spur helfen. Erweiterung als Aufsatz-Übung → [www.lid.ch/lehrmittel](http://www.lid.ch/lehrmittel)

### Zur Aufgabe 4:

Die «Moderationsfibel Zukunftswerkstätten» Beate Kuhnt, Norbert R Müllert, 227 Seiten, Ökotopia Verlag, 2000, Preis Fr. 38.–, bietet eine ausführliche Anleitung zur Moderation einer Zukunftswerkstatt.

Den Schülerinnen und Schülern kann auch eine Beschreibung «Zukunftswerkstatt: Lebensraum gestalten» (1 Seite A4) als Kopie abgegeben werden → [www.lid.ch/lehrmittel](http://www.lid.ch/lehrmittel)

### Zur Aufgabe E 1:

Hier geht es am Beispiel des Kulturraums um eine vertiefte Auseinandersetzung mit den einzelnen Bildern, die wir vom Siedlungs-, Kultur- und Naturraum haben. Dazu wird exemplarisch unsere Vorstellung von «Natur» hinterfragt. Zu prüfen ist dann, ob und wie weit sich Naturraum und Kulturraum ausschliessen oder ergänzen.

**Quelle:** Überlegungen zum Thema Natur / Landwirtschaft / Nahrungsmittelkonsum / Landschaft enthält das pro natura magazin 4/2001, «Landwirtschaft: Der Mohn ist aufgegangen» (Pro Natura Magazin, Postfach, 4020 Basel, E-Mail: [mailbox@pronatura.ch](mailto:mailbox@pronatura.ch))

### Zur Aufgabe E 2:

«Sowohl die Landwirtschaft als auch die Industrie sind vollständig von natürlichen Ressourcen abhängig. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass die Landwirtschaft primär auf der Nutzung biotischer (erneuerbarer) und die Industrie auf dem Verbrauch mineralischer (nicht erneuerbarer) Ressourcen basiert... Die Einsicht in die unterschiedlichen energetischen Grundlagen von Landwirtschaft und Industrie sind notwendig, um die Bestrebungen zur vollständigen Industrialisierung der Ernährung in Frage zu stellen und die Landwirtschaft künftig nach ihrer eigenen Logik zu entwickeln.»

(Zitat aus einem Arbeitspapier von Peter Moser zur Konzeption der Ausstellung SwissMiniNature an der Expoagricole)

# Das Sandwich.02

Zu den Seiten

14

15

## Themenkreis

Kreativität – Küche – Kunst – Marketing

## Lernziele

- Grundlegendes Wissen zu Ernährung, Kunst und Marketing kennen, um ein neuartiges Sandwich zu entwickeln und an der Expoagricole oder an einem andern Anlass zum Renner werden zu lassen.
- Das Thema Sandwich künstlerisch darstellen.

## Aufgaben

- 1. Entwurf eines Sandwiches nach ernährungstechnischen und marktgerechten Gesichtspunkten
- 2. Künstlerische Umsetzung des Themas Sandwich durch Gestalten, Filmen, Musik oder Schreiben

## Zur Expoagricole / S&wich.02

- E 1. Produktion von Sandwiches an der Expoagricole
- E 2. Einsenden von Sandwich-Kunstwerken
- E 3. Bewertung von Angeboten im Spezialitätenmarkt Le Marché

## Zur Aufgabe 1:

Nährwerttabelle zur Ergänzung: → [www.lid.ch/lehrmittel](http://www.lid.ch/lehrmittel)

# Willkommen an der Expoagricole in Murten

Zur Seite

16

## Angebote für Schulen:

- Die Broschüre «**Erlebnistage**» gibt Hinweise zu Übernachtung, Verpflegung und Aktivitäten im Gebiet der Expo.02 für Schulklassen. Bezug und Auskünfte bei: Jasmine Said, Inforama Seeland, 3232 Ins, Tel.032 312 91 11, [jasmine-said@vol.be.ch](mailto:jasmine-said@vol.be.ch)
- Pick up-Stützpunkt an der Expoagricole ist der **Infopool**. Lehrkräfte finden dort auch Dokumentationsmaterial zum Thema Bauernhof/Landwirtschaft. Für Schüler gibt es ein Quiz. Der Infopool bietet überdies allgemeine Informationen über die Landwirtschaft und Dokumentationen zur Expoagricole.
- Am 5. Juni findet im Forum der Expoagricole der **Tag der Lehrerinnen und Lehrer** statt, mit Fachreferaten zum Thema «Ausserschulische Lernorte» und Workshops. Organisation: Schule auf dem Bauernhof SchuB und LCH. Information: Christoph Röthenmund, LID, Tel.031 359 59 78, [roethenmund@lid.ch](mailto:roethenmund@lid.ch)
- Für Schülerinnen und Schüler der Stufen Kindergarten bis 5. Klasse bietet die **Ferme des Enfants** ein attraktives Programm an. Für eine Teilnahme an den Aktivitäten ist eine Anmeldung erforderlich. Information über [www.expoagricole.ch](http://www.expoagricole.ch) oder bei Expoagricole, Tel. 026 469 01 93.